



Henry Weiser

Franchising als Vertriebsweg und Geschäftsmodell für Kreditinstitute

Eine fachübergreifende,
rechtsvergleichende Studie
zum Bankaufsichts- und
Vertriebsrecht



Gliederung

KAPITEL 1: EINLEITUNG	1
§ 1 PROBLEMSTELLUNG	1
I. Die Situation in der deutschen Kreditwirtschaft.....	1
II. Die Nutzung alternativer Vertriebswege	10
§ 2 GEGENSTAND UND ZIELSETZUNG	14
I. Die Ziele der Untersuchung.....	14
II. Die Eingrenzung der Untersuchungsgegenstände.....	15
KAPITEL 2: FRANCHISING IN ANDEREN KREDITWIRTSCHAFTSSYSTEMEN	19
§ 3 DIE VERBREITUNG VON FRANCHISEBANKSYSTEMEN IN ANDEREN LÄNDERN	19
I. Die First Interstate Bancorporation in den Vereinigten Staaten.....	19
II. Das Kreditinstitut Abbey National in Großbritannien	21
III. Das Agentursystem der Deutsche Bank España in Spanien	23
IV. Das Franchise-Agentursystem der Citibank Belgien.....	24
§ 4 DIE BANKAUFSICHTSRECHTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN IN ANDEREN STAATEN.....	26
I. Das Trennbankensystem der Vereinigten Staaten von Amerika	26
II. Das Bankaufsichtssystem in Belgien.....	34
III. Das „private“ Bankaufsichtssystem von Großbritannien	39
§ 5 VERGLEICH DER VERSCHIEDENEN BANKAUFSICHTSSYSTEME	46
I. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den ausländischen Systemen.....	46
II. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zum deutschen Bankaufsichtssystem	46
III. Der Einfluss auf die Entwicklung von Franchisebanksystemen.....	47
IV. Fazit.....	48
KAPITEL 3: DIE ABGRENZUNG DER UNTERSUCHUNGSGEGENSTÄNDE	51
§ 6 DIE GEGENÜBERSTELLUNG DER BEIDEN VERTRIEBSSYSTEME.....	51
I. Begriffsklärung: Franchising und Filiale.....	51
II. Der Aufbau des Filialvertriebs	54
III. Der Aufbau des Franchisevertriebs.....	56
IV. Schlussbetrachtung.....	65
§ 7 KREDITINSTITUTE DIE FÜR EIN CONVERSION-BANKFRANCHISING IN BETRACHT KOMMEN	66
I. Universalbanken	67
II. Spezialbanken	81
III. Fazit.....	85

KAPITEL 4: BESONDERHEITEN, VORZÜGE UND EINFLUSSFAKTOREN DES BANKFRANCHISING	87
§ 8 EIN VERGLEICH DER BESONDERHEITEN VON FILIALVERTRIEB UND BANKFRANCHISING	87
I. Die Besonderheiten des Filialvertriebs	87
II. Die Besonderheiten des Bankfranchising.....	90
§ 9 DIE EINFLUSSFAKTOREN DES CONVERSION-BANKFRANCHISING	99
I. Die Erfolgsfaktoren.....	99
II. Die Risiken	100
III. Lösungsansätze.....	100
§ 10 FAZIT.....	101
KAPITEL 5: DIE BANKAUFSICHTSRECHTLICHEN PROBLEME DES CONVERSION-BANKFRANCHISING	105
§ 11 DAS DEUTSCHE BANKAUFSICHTSSYSTEM.....	105
I. Der Aufbau der Bankaufsicht	105
II. Die Ziele der Bankaufsicht.....	107
§ 12 DIE EINORDNUNG DES CONVERSION-BANKFRANCHISING ALS OUTSOURCING ODER UMWANDLUNG I.S.D. UMWG	109
I. Die Qualifizierung des Conversion-Bankfranchising als Umwandlung i.S.d. Umwandlungsgesetzes	110
II. Die Qualifizierung des Conversion-Bankfranchising als Form des Outsourcing	113
III. Die Folgen der Qualifizierung als Outsourcing	117
IV. Schlussfolgerung.....	128
§ 13 DIE ANFORDERUNGEN DER BANKAUFSICHT AN DIE ZULASSUNG VON FRANCHISEBANKSYSTEMEN	128
I. Die Erlaubnispflichtigkeit der Umwandlung in ein Franchisebanksystem.....	129
II. Die Erlaubnispflicht der Beteiligten eines Franchisebanksystems	130
III. Die Einbeziehung außertatbestandlicher Anforderungen	140
IV. Der Einfluss des „Europäischen Passes“ auf die Erlaubniserteilung bei Franchisebanksystemen	144
V. Die Zulassungsvoraussetzungen für Franchisebanken und externe Franchisebankunternehmen.....	148
VI. Die Rechtsschutzmöglichkeiten für Franchisegeber und Franchisenehmer.....	193
VIII. Zusammenfassung der Anforderungen an die Zulassung	196
§ 14 DIE POTENTIELLEN FRANCHISENEHMER UND FRANCHISEGEBER	199
I. Die geeigneten Franchisenehmer.....	199
II. Die geeigneten Franchisegeber beim externen Bankfranchising	204
III. Ergebnis.....	205

§ 15 DIE ANFORDERUNGEN AN DIE LAUFENDE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	205
I. Die Einstufung als Nichthandelsbuchinstitut.....	205
II. Anzeigepflichten.....	206
III. Mitteilungspflichten	212
IV. Prüfungsmöglichkeiten und Prüfungspflichten	224
V. Befreiungen gemäß § 31 KWG.....	228
VI. Ergebnis.....	228
KAPITEL 6: HAFTUNGSFRAGEN IN	
FRANCHISEBANKSYSTEMEN.....	231
§ 16 DIE HAFTUNGSBEREICHE BEIM BANKFRANCHISING	231
I. Die vertragliche und quasivertragliche Haftung.....	231
II. Die gesellschaftsrechtliche Haftung	233
III. Die Wettbewerbs- und Kartellrechtliche Haftung	235
IV. Die deliktsrechtliche Haftung	236
§ 17 DIE HAFTUNGSVERTEILUNG BEIM BANKFRANCHISING	241
I. Die Haftungsverteilung beim externen Bankfranchising	242
II. Die Haftungsverteilung beim Inhouse-Bankfranchising.....	250
§ 18 FAZIT ZUR HAFTUNG IN FRANCHISEBANKSYSTEMEN	251
KAPITEL 7: DIE UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE	253